

# Fuhrpark-Kalkulation

## Unternehmer müssen verschiedene Möglichkeiten durchrechnen



Ralph Wißgott

*Nach den Personalkosten bilden die Fuhrparkkosten in der Regel den zweitgrößten Posten in ambulanten Pflegediensten. Grund genug, sich mit der exakten Kalkulation des Fuhrparks näher zu befassen. Ein Thema, an dem sich schon so mancher Pflegeunternehmer die Zähne ausgebissen hat. Die grundlegende Frage für viele Pflegeunternehmer ist sicherlich die, ob Firmenfahrzeuge angeschafft werden sollen oder ob es nicht günstiger ist, die Mitarbeiter mit ihren privaten PKW fahren zu lassen und die gefahrenen Kilometer mit 0,30 Euro zu vergüten.*

### Privater PKW oder Firmenwagen?

Für die privaten PKW spricht aus Sicht des Pflegedienstes, dass es hier vermeintlich nicht zu unkalkulierbaren Mehrkosten, zum Beispiel durch Verschleiß, Beschädigungen, Unfälle und Versicherungshöherstufungen kommen kann.

Allerdings gibt es zahlreiche Gerichtsurteile, die im Falle eines Unfalls mit dem privaten PKW den Arbeitgeber in die Haftung genommen haben.

Gegen die privaten PKW spricht, dass der Pflegedienst den Werbefaktor PKW (der als nicht unerheblich anzusehen ist) nicht nutzen kann. Der Pflegedienst gibt in der Öffentlichkeit so kein einheitliches Bild ab, und je nach Alter und Zustand der privaten PKW tragen diese nicht zum positiven Image der Pflegeeinrichtung bei.

Kalkulationen ergeben, dass pflegedienstübliche „Kleinwagen“, was die kalkulierbaren Kosten betrifft,

in etwa ebenfalls mit 0,30 Euro je Kilometer manchmal etwas günstiger zu Buche schlagen. Aus diesem und den vorgenannten Gründen sowie vor dem Hintergrund eines einheitlichen Corporate Designs **empfehlen wir den Einsatz von Firmenfahrzeugen.**

### Leasing oder Finanzierung?

Steht der Entschluss hin zu Firmenfahrzeugen fest, stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Fahrzeuge (Hersteller und Typ) sollen angeschafft werden?
2. Welche Motorisierung (Diesel, Benzin oder Erdgas) ist die richtige Wahl?
3. Was ist besser – Leasing oder Finanzierung?

Beim ersten Punkt sind sicherlich mehrere Faktoren entscheidend: Design, Image der Marke, Verarbeitungsqualität, Sicherheit und der Anschaffungspreis stehen hierbei im Vordergrund. Übersehen werden häufig der tatsächliche Wert-

verlust auf die beabsichtigte Nutzungsdauer, die Wartungskosten und Intervalle, der Treibstoffverbrauch sowie die Kosten für Steuern und Versicherungen. Die gesamten Kosten über den beabsichtigten Nutzungszeitraum müssen jedoch bei der Kalkulation berücksichtigt werden. Hier zeigt sich dann überraschend, dass vermeintlich teurere Fahrzeuge tatsächlich die günstigeren sind.

Auch bei Punkt zwei gilt es, alle kalkulierbaren Kosten zu berücksichtigen. Den zumeist höheren Anschaffungskosten für Dieselfahrzeuge beziehungsweise Umrüstkosten bei Gas-PKW muss hier die voraussichtliche Laufleistung in Bezug auf die deutlich günstigeren Treibstoffpreise gegenübergestellt werden. Überraschungen sind auch hierbei nicht selten.

Entscheidend bei Punkt drei sind zum einen die Zukunftsprognose des Pflegedienstes, zum anderen die jeweiligen Leasing- oder Finanzierungsbedingungen der Herstel-

ler. Man kann nicht grundsätzlich sagen, dass Leasing sinnvoller als Finanzierung ist oder umgekehrt. Der wesentliche Unterschied für den Pflegedienst besteht darin, dass finanzierte Fahrzeuge in das Anlagevermögen des Unternehmens eingehen und somit abgeschrieben werden, während beim Leasing sich das Fahrzeug im Eigentum der Leasinggesellschaft befindet, die es dann dem Pflegedienst gegen Gebühr (Leasingrate) zur Verfügung stellt.

Der Vorteil des Leasings liegt darin, dass sich die Pflegeeinrichtung nicht um die Veräußerung des Fahrzeugs kümmern muss und dieses „einfach“ nach Ablauf der vereinbarten Nutzungsdauer zurückgeben kann.

Ein immenser Nachteil des Leasings besteht darin, dass ein Fahrzeug innerhalb des vereinbarten Leasingzeitraums nicht ohne weiteres zurückgegeben werden kann, beziehungsweise mit der Rückgabe erhebliche Mehrkosten für die Pflegeeinrichtung verbunden sind. Ein finanziertes Fahrzeug dagegen kann jederzeit vom Unternehmen veräußert werden. Das kann allerdings, je nach Finanzierungsmodell, auch mit Verlusten verbunden sein.

### Finanzierung mit Rückgaberecht

Einige Hersteller bieten seit einiger Zeit ein interessantes Modell an, welches die Vorteile des Leasings mit denen der Finanzierung ein

Stück weit vereint, die Finanzierung mit verbrieftem Rückgaberecht. Das bedeutet, dass wie beim Leasing der Nutzungszeitraum und die voraussichtliche Laufleistung festgeschrieben werden und das Fahrzeug nach Ablauf des vereinbarten Zeitraums „einfach“ zurückgegeben werden kann. Das Unternehmen hat jedoch den Vorteil, wie bei jeder „üblichen“ Finanzierung auch, das Fahrzeug innerhalb der Laufzeit verkaufen zu können. Wenn es um die reinen Kosten eines Leasings oder einer Finanzierung geht, müssen die Konditionen der Hersteller direkt miteinander verglichen werden. Bei einigen Herstellern ist Leasing günstiger, bei anderen die Finanzierung.

Was kostet den Pflegedienst so ein Fahrzeug genau? Folgende kalkulierbaren Kosten sollten auf die beabsichtigte Nutzungsdauer umgerechnet werden:

#### Allgemeine Kosten sind:

- Treibstoffkosten, die sich aus dem durchschnittlichen Verbrauch – dem Preis pro Liter bezogen auf die voraussichtliche Laufleistung – errechnen
- Versicherungskosten
- Steuern
- Wartungskosten, die sich aus den Wartungsintervallen (Laufleistung bzw. Jahre) in Bezug auf die Kosten je Wartung errechnen
- Kosten für zusätzliche Räder- und Reifensätze (Winter- wie Sommerräder).

#### Bei der Finanzierung kommen folgende Kosten hinzu:

- Wertverlust des Fahrzeuges über die beabsichtigte Nutzungsdauer (Kaufpreis abzüglich des vereinbarten Rücknahmepreises)
- Finanzierungskosten insgesamt (Zinsen und Gebühren).

#### Beim Leasing fallen über die allgemeinen Kosten hinaus noch folgende Kosten an:

- evtl. Anzahlung
- Leasingraten gesamt
- evtl. Leasinggebühren
- evtl. Abschlusszahlung.

Wenn alle Kosten über den Nutzungszeitraum zusammengerechnet werden, lassen sich die unterschiedlichen Fahrzeuge, Motorisierungen und Finanzierungsmodelle miteinander vergleichen. Um die Kosten pro Kilometer zu errechnen, müssen dann die Gesamtkosten durch die voraussichtliche Laufleistung geteilt werden.

#### Weitere Informationen:

Eine entsprechende Excel-Tabelle wird gegen eine Schutzgebühr jedem Interessierten zur Verfügung gestellt.  
[www.uw-b.de/download](http://www.uw-b.de/download)

#### Anschrift des Verfassers:

Ralph Wißgott ist Unternehmensberater mit Schwerpunkt in der ambulanten Pflege  
 Claus-Groth-Straße 29  
 44803 Bochum  
[www.uw-b.de](http://www.uw-b.de)

## Die praktische PA-Sammelmappe mit Stäbchenmechanik

**Noch ein Tipp:** Sie sparen bares Geld, wenn Sie bis zu vier Sammelmappen auf einmal bestellen, denn die Versandkosten erhöhen sich dadurch nicht.

Hiermit bestelle ich \_\_\_\_\_ Original-Sammelmappe(n)  
 Pflegen Ambulant zum Preis von 5,- Euro pro Stück plus Versandkosten.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



**Nur !**  
**5,- Euro**  
 zzgl. Versandkosten

**Bibliomed**  
 Medizinische Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 11 50 · 34201 Melsungen  
 Telefon (0 56 61) 73 44-0 · Telefax (0 56 61) 73 44-44  
[www.bibliomed.de](http://www.bibliomed.de) · [info@bibliomed.de](mailto:info@bibliomed.de)